

## **Protokoll der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Katholischen Jungen Gemeinde Diözesanverband Speyer**

Datum und Ort

28. Februar 2004, St. Josef, Neustadt a.d. Weinstr.

Anwesende

Stimmberechtigte Mitglieder:

Kerstin Faber, Susanne Ganster, Andreas Gesing, Kerstin Holtkotte, Peter Kempf, Vera Kempf, Bastian Köhlen, Anja Layes (Vorstand), Thomas Ochsenreither (Kassenwart), Susanne Poerschke, Marc Schanne (Vorstand), Rainer Schloßer (Vorstand)

Beratende Mitglieder:

Carolin Bastian (DA), Martin Janik (DA), Stefan Mühl (DL, für Nadja Heinz)

Top 1: Begrüßung

**Marc Schanne** begrüßt im Namen des Vorstandes alle Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung. Er erläutert, dass **Nadja Heinz**, als zuständiges Mitglied der Diözesanleitung heute leider nicht anwesend ist, **Pfr. Stefan Mühl** sie jedoch vertreten wird.

Marc Schanne begrüßt die beratenden Mitglieder **Carolin Bastian** und **Martin Jannik** vom Diözesanausschuss der KJG.

Top 2: Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

**Marc Schanne** berichtet, dass es zum letzten Protokoll keine Einwände gibt. Er legt der Versammlung eine aktuelle Mitgliederliste vor und bittet darum die Daten (Anschrift, Tel. nummer, Emailadresse) zu überprüfen.

Alle Anwesenden tragen sich in die Anwesenheitsliste (s. Anhang) ein.

Top 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird, nach einer Ergänzung zu Top 6 (Wahl des/der Kassenprüfer/in) einstimmig angenommen.

Top 4: Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Kassenprüfbericht

Der Tätigkeitsbericht ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung zugegangen. **Marc Schanne** gibt kurze Erläuterungen zu einzelnen Abschnitten des Berichtes.

Die Versammlung spricht **Christina Demmerle** ein grosses Lob aus, da sie sich im Kreativbereich so stark engagiert hat.

**Rainer Schlosser** möchte wissen, ob es bei der Diözesanversammlung wichtige Entscheidungen gab, die den FoeV betreffen könnten.

**Pfr. Stefan Mühl** berichtet, dass ein Strategiepapier verabschiedet wurde, das sich mit der Zukunft der KJG befasst. In einem Abschnitt wird auch die Zusammenarbeit mit dem FoeV erwähnt. Es wird weiterhin eine gute Kooperation gewünscht. Ausscheidende Mitglieder des Diözesanverbandes werden auf ein mögliches Engagement beim FoeV hingewiesen. Der Wunsch nach weiterer Unterstützung wird vom Diözesanverband an den FoeV herangetragen: finanzieller, personeller und ideeller Art. Es wird auch einen besonderen Hinweis an die Eltern der KJGler/innen geben, das für diese ebenfalls ein Mitgliedschaft im FoeV möglich ist.

**Marc Schanne** berichtet, dass die Resonanz auf die geplante Werbeaktion "KJGenial" nicht zufriedenstellend war. **Anja Layes** berichtet, dass es dazu beim Herbstgrulabi in Homburg eine eher unfreiwillige Aktion gab, die auch nicht zufriedenstellend verlief.

Der **Vorstand** hat daraus das Fazit gezogen, dass der FoeV von den Menschen an der Basis zu weit weg ist, um diese Gruppen vor wirklich zu erreichen oder zu interessieren. Daher wurde im Dezember 2003 der Druck und Versand der Weihnachtspäckchen des AK Risk finanziell unterstützt; worüber sich dieser sehr gefreut hat.

**Pfr. Stefan Mühl** möchte wissen, ob diejenigen KJGler/innen, die beim Herbstgrulabi bei der Aktion mitgemacht haben, noch einmal angeschrieben werden. **Anja Layes** sagt zu, das der Vorstand sich bei den KJGler/innen noch einmal mit einen Brief meldet.

**Pfr. Stefan Mühl** bedankt sich persönlich im Namen des AK Risk für die Unterstützung der Weihnachtspäckchenaktion; die Rückmeldungen seien sehr positiv gewesen.

**Kerstin Holtkotte** möchte wissen, ob die Teilnehmer/innen der Weihnachtsaktion darüber informiert wurden, das die Aktion vom FoeV gefördert war.

**Susanne Ganster** u. **Pfr. Stefan Mühl** erklären, das ein entsprechender Infobrief verschickt worden ist.

**Marc Schanne** geht auf die Werbung für den FoeV im Pilger ein und erläutert die Zusammenhänge. Er erwähnt, das die Idee von **Nadja Heinz**, auch Werbung für den Pilgerkalender zu machen noch aufgegriffen werden könnte. **Susanne Ganster** ist davon nicht begeistert, da den Pilgerkalender nur wenige Menschen lesen würden.

**Pfr. Stefan Mühl** gibt zu bedenken, das eine Werbung hier aus Geld kosten würde. Es gibt eine kurze Diskussion zur Frage, wer ist eigentlich die Zielgruppe des FoeV; wen wollen wir ansprechen.

**Rainer Schlosser** macht den Vorschlag, lieber im KJG-Kalender eine Seite mit Werbung für den FoeV zu füllen.

**Anja Layes** hat die Idee einer Bonus-Aktion im KJG-Kalender.

**Bastian T. Köhlen** ist eher dafür im Treffpunkt eine Seite mit Werbung für de FoeV zu reservieren.

**Marc Schanne** macht den Vorschlag, aus diesen Ideen doch einen Antrag zu formulieren, über den dann später diskutiert und abgestimmt werden könnte.

**Kerstin Faber** schlägt vor, der Diözesanstelle der KJG eine neue Kaffeemaschine und monatlich 500g fair gehandelten Kaffee zu finanzieren; die Vorschlag findet bei den Teilnehmer/innen der Versammlung keine Zustimmung.

PAUSE

Kassenbericht

**Thomas Ochsenreither** erläutert den Kassenbericht, der der Versammlung vorliegt.

**Andreas Gesing** und **Marc Schanne** stellen Fragen zur Gesamtzahl der Mitglieder und zu den Notar- und Gerichtskosten, die **Thomas Ochsenreither** kompetent beantwortet.

Kassenprüfbericht

**Bastian T. Köhlen** liest den Kassenprüfbericht vom 28.02.04 vor. Er bescheinigt **Thomas Ochsenreither** eine ordnungsgemäße und genaue Führung der Kasse.

Top 5: Entlastung des Vorstandes

**Andreas Gesing** beantragt die Entlastung des Vorstandes.  
° einstimmig angenommen

Top 6: Wahlen

**Marc Schanne** erläutert, dass der gesamte Vorstand neu gewählt werden muss und betont, dass er gerne einen kompletten Vorstand hätte, obwohl dies laut mit der anstehenden Satzungsänderung für das Registergericht nicht nötig ist. Zuerst muss die/der Vorsitzende gewählt werden. Delegiert von der DL ist **Nadja Heinz**.

**Marc Schanne** erklärt, dass die Vorstandsarbeit nicht viel Aufwand ist.

Folgende Personen werden für das Amt der/des Vorsitzenden vorgeschlagen:

- Marc Schanne** ° würde noch mal kandidieren
- Anja Layes** ° steht nicht für eine Kandidatur zur Verfügung
- Kerstin Faber** ° -"-
- Andreas Gesing** ° -"-

**Marc Schanne** stellt sich kurz vor.

**Anja Layes** stellt einen Antrag auf Abstimmung per Akklamation.

Die DA-Mitglieder (**Carolin Bastian u. Martin Jannik**) übernehmen die Wahlleitung  
**Marc Schanne** wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Kassenwarts:

**Thomas Ochsenreither** wird wieder vorgeschlagen und ist bereit, dieses Amt noch einmal zu übernehmen. **Susanne Ganster** stellt einen Antrag auf Abstimmung per Akklamation. **Thomas Ochsenreither** wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der weiteren Vorsitzenden:

Vorgeschlagen werden:

- Kerstin Faber** ° /
- Vera Kempf** ° kandidiert
- Peter Kempf** ° verzichtet
- Anja Layes** ° kandidiert
- Rainer Schlosser** ° kandidiert
- Kerstin Holtkotte** ° /

**Susanne Ganster**      ° /  
**Susanne Poerschke**   ° /  
**Bastian T. Köhlen**    ° /

**Andreas Gesing** beantragt auch hier eine Abstimmung per Akklamation.

Die drei Kandidat/innen werden einstimmig gewählt.

Wahl der/des KassenprüferIn:

Vorschläge:

**Peter Kempf**   ° kandidiert

Abstimmung

**Peter Kempf** wird mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

**Marc Schanne** bedankt sich beim "Wahlausschuss" .

Top 7: Anträge

Satzungsänderungsantrag 1: Explizite Vakanz von Vorstandsstellen

**Marc Schanne** erläutert zu Satzungsänderungsantrag 1, dass der letzte Satz der Vorlage gestrichen werden muss. Nach Diskussion wird eine Ergänzung eingearbeitet, so dass der Antrag nun vollständig lautet:

§9 Vorstand

[...]

Ist eine Besetzung im Sinne von Satz 2 nicht möglich, da sich nicht genügend geeignete Kandidatinnen und / oder Kandidaten zur Wahl stellen, kann die Mitglieder-versammlung einen Vorstand mit weniger Mitgliedern wählen.

Diesem dürfen, abgesehen von Kassenwart/in und der / dem stellvertretenden Vorsttenden, maximal 2 Personen des gleichen Geschlechts angehören.

Dieser Satzungsänderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 1: Termin für die Mitgliederversammlung 2005: 12.02.05

Ort: Neustadt Weinstr. - St. Josef

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen

° Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

Initiativanträge

**Andreas Gesing** hat die Idee, ein gemütliches Treffen ähnlich dem Gelbe-Liste–Fest für aktive KJGlerInnen, Mitglieder des Fördervereins und Ehemalige (die vielleicht neue Ideen für die Unterstützung der KJG haben) zu veranstalten.

**Susanne Ganster** berichtet, dass beim Treffen des Perspektiv-AKs schon alte Listen durchgeschaut wurden und jedeR 3 Leute angerufen hat. Diese Aktion hatte leider keinen Erfolg, da z.B. auch viel verzogen sind o. ä.

**Marc Schanne** schlägt vor, bekanntere Leute von der Gelbe Liste anzusprechen.

**Vera Kempf** ist dafür, die Leute in den Pfarreien ansprechen und so an „Oldies“ zu kommen.

**Stefan Mühl** unterstützt Andreas' Idee, die Gelben Listen der letzten sechs bis sieben Jahre durchzuschauen.

**Rainer Schlosser** unterstützt die Gelbe-Liste-Idee. Er würde allerdings Leute, die schon angesprochen wurden, streichen.

Des Weiteren wird die Idee in den Raum gestellt, nächstes Jahr beim 35jährigen Jubiläum die Gelegenheit für ein Fest zu nutzen. Hier gibt es allerdings vom letzten Mal die Erfahrung, dass kaum Ehemalige gekommen sind.

**Anja Layes** wirft ein, dass mit der Entscheidung für ein solches Fest gleichzeitig eine finanzielle Entscheidung zu treffen wäre und damit andere Aktivitäten wegfallen müssten.

**Kerstin Faber** gibt zu bedenken, dass erst einmal Leute gefunden werden müssen, die das vorbereiten.

**Vera Kempf** fragt nach, wie viele bzw. ob noch Förderanträge von KJG-Pfarreien vorliegen. **Thomas Ochsenreither** antwortet, dass zurzeit keine Förderanträge vorliegen und 500-600 € investiert werden können.

**Rainer Schlosser** meint, dass das Fest eine finanzielle Belastung sein kann.

**Martin Jannik** erläutert, dass der Förderverein in den Bezirken und Pfarreien nicht präsent ist und von daher wohl kaum Anträge zu erwarten sind. Er weiß allerdings nicht, ob es viel bringt, in den alten Listen zu suchen. Martin wäre eher dafür, bei den Aktiven Werbung zu machen. Das Fest böte hier die Möglichkeit, dies einzubinden.

**Susanne Ganster** ist der Meinung, dass finanzielle Reserven wichtig sind. Findet die Idee eines Festes aber super und wirft ein, dass der Förderverein ja nicht alles bezahlen muss. Sie schlägt vor, dass sich Diözesanverband und Förderverein in der Mitte treffen.

**Kerstin Faber** ist skeptisch, ob die Leute auf eine Einladung des Fördervereins reagieren und unterstützt deshalb eine Kooperation mit der Diözesanleitung für die Vorbereitung und Finanzierung.

**Marc Schanne** betont, dass der Förderverein immer mit der Diözesanleitung zusammenarbeitet und nie alleine entscheidet.

**Andreas Gesing** vertritt den Standpunkt, dass es keinen Sinn macht, wenn die DL nicht mitmacht. Außerdem sollte der finanzielle Rahmen abgesteckt werden.

**Kerstin Faber** hätte gerne eine Einschätzung von den DA-Mitgliedern und der DL (Pfr. Stefan Mühl).

**Carolyn Bastian** meint, dass sich die Aktiven bestimmt gerne treffen würden. Es ist für sie allerdings rätselhaft, wie viele Alte kommen.

**Martin Jannik** ist auch davon überzeugt, dass die Leute bestimmt kommen, wenn klar ist, dass es kein Arbeitstreffen ist. Für ihr stellt sich die Frage, ob die Aktiven das Gelbe Liste-Fest noch kennen.

**Pfr. Stefan Mühl** sieht das Ganze ähnlich wie Martin. Bisher kamen die Gelbe-Liste-Feste gut an. Wichtig wäre für ihn noch die Frage, was organisatorisch auf die DL zukommt.

Für **Thomas Ochsenreither** liegt die Schmerzgrenze bei 1.000,- €.

**Marc Schanne** sieht die maximale Obergrenze für ein Fest bei 600,- €.

**Andreas Gesing** formuliert den Initiativantrag folgendermaßen:

Vorbehaltlich der Zustimmung der DL veranstaltet der Förderverein der KJG in Kooperation mit der DL bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Dankeschön-Fest für die MitarbeiterInnen auf Diözesanebene (Gelbe Liste). Zu diesem Fest werden alle Mitglieder des Fördervereins eingeladen. Zusätzlich weitere Interessierte. Für diese Veranstaltung stellt der Förderverein max. 600,- € zur Verfügung. Dazu wird ein Vorbereitungsgremium gegründet.

**Rainer Schlosser** betont noch einmal, dass der Förderverein nicht Veranstalter sein soll, sondern Unterstützer.

**Bastian T. Köhlen** möchte die Formulierung „veranstalten“ beibehalten, da der Förderverein so ein größeres Gewicht bekommt.

**Marc Schanne** stellt die Formulierung „KJG und Förderverein laden ein ...“ in den Raum.

Für **Pfr. Stefan Mühl** ist es ebenfalls wichtig, dass es „veranstalten“ heißt. Die DL kann das momentan nicht alleine schaffen.

**Susanne Ganster** wirft ein, dass die DL dann auch den DA beauftragen kann.

**Pfr. Stefan Mühl** und **Martin Jannik** betonen, dass der DA nicht weniger ausgelastet ist.

**Marc Schanne** will sich mit der Diözesanleitung zusammensetzen und nach einem Termin schauen.

**Susanne Ganster** möchte wissen, was passiert, wenn die DL „Nein“ sagt.

**Rainer Schlossers** Einladung zum Weinfest steht noch. Ist aber kein Ersatz für ein internes Treffen.

**Kerstin Holtkotte** meldet vom letzten Weinfest-Treffen zurück, dass sie das Treffen dubios fand und für einen Erstkontakt ungeeignet.

**Andreas Gesing** ergänzt den Antrag um folgenden Zusatz: „Falls die DL das Fest ablehnt, überlegt sich der Vorstand ein alternatives Treffen.“

Folgende Personen melden sich für den AK (zur Vorbereitung des Gelbe-Liste-Festes): Anja, Andreas, Kerstin F., Kerstin H., Marc.

Der Termin kommt auch auf die Mailingliste für Interessierte.

**Susanne Ganster** war von den unnötigen Mails in der Mailingliste genervt.

**Christina Demmerle** soll für Flyer angefragt werden.

Abstimmung über den Initiativantrag.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da die Aktionen des Fördervereins bisher immer im Sand verlaufen sind, appelliert **Marc Schanne** an die DL und den DA, auf den Förderverein zuzukommen, wenn es Förderanträge/-möglichkeiten gibt. **Martin Jannik** betont, dass der Förderverein durchaus in Köpfen von DL und DA ist.

Weitere Anträge:

**Bastian T. Köhlen** schlägt vor, in jedem Treffpunkt eine Anzeige vom Förderverein an gut ausgewählter Stelle zu schalten. **Marc Schanne** stellt die Frage, ob sich jemand dafür engagieren möchte. **Rainer Schlosser** ist der Meinung, dass die Anzeige immer ähnlich gestaltet sein könnte. **Bastian T. Köhlen** stellt folgenden Antrag:

„Der Vorstand ist verantwortlich dafür, dass 2004 in jedem Treffpunkt eine Anzeige für den FoeV geschaltet wird. Wir sind bereit, pro Anzeige 50 € zu bezahlen.“

**Thomas Ochsenreither** und **Rainer Schlosser** sehen dies als Möglichkeit, die KJG finanziell zu unterstützen und gleichzeitig Werbung bzw. Öffentlichkeitsarbeit für den Förderverein zu machen. **Pfr. Stefan Mühl** ist es wichtig, dass vorher abgeklärt wird, wen die Anzeige ansprechen soll. Das sollte gut abgestimmt sein.

**Susanne Ganster** und **Kerstin Holtkotte** fragen nach, wie viel Geld dann noch übrig bleibt. **Thomas Ochsenreither** versichert, dass noch genug Reserven da sind.

Abstimmung über den Initiativantrag:

11 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

**Kerstin Holtkotte** schlägt vor, einen Werbeaufkleber für Eltern auf die Briefumschläge an die KJGlerInnen zu kleben. **Rainer Schlosser** ergänzt: Mit der Kontonummer des FoeV.

**Bastian T. Köhlen** hat die Idee, eine Projektmappe, die die Unterstützung des Fördervereins attraktiv dokumentiert, anzulegen.

Diese Idee findet allgemeine Zustimmung!

**Marc Schanne** könnte sich hierfür auch die freie Seite im Flyer vorstellen.

**Marc Schanne** berichtet, dass er bisher alles gesammelt hat, z. T. auch digital. Er gibt zu bedenken, dass eine Dokumentation aber auch Arbeit macht.

**Bastian T. Köhlen** ist es wichtig, dass zeitnah dokumentiert wird.

**Vera Kempf** bietet an, diese Archivierung und Zusammenstellung zu übernehmen.

Beifall!

Bezüglich des Perspektiv-AKs bzw. der Erstellung einer Präambel, stellt **Andreas Gesing** einen Antrag auf Zurückstellung, da niemand danach fragt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 8: Sonstiges

**Susanne Ganster** wünscht sich weniger unnötige Mails über die Mailingliste. Der Vorstand verspricht, sich darum zu kümmern.

**Pfr. Stefan Mühl** bedankt sich auch im Namen der KollegInnen für die Arbeit und die Unterstützung des Fördervereins.

**Martin Jannik** lädt zum erweiterten DA am von 10.00 – 17.30 h ins Christophorus-haus Bad Dürkheim ein. Dort gibt es sicher auch wichtige Themen und eventuell Impulse für den FoeV. **Anja Layes** geht hin.

**Kerstin Faber** erinnert an die Vorschläge von **Nadja Heinz**.

Am 04.04. gibt es schon einen KJG-Stand, an den wir uns dran hängen können. Z.B. mit einer groß kopierten Anzeige oder einem aktualisierten Flyer. **Anja Layes** ist dort. Am 04.07. werden wir mit einem aktualisierten Flyer da sein.

**Pfr. Stefan Mühl** mailt **Marc Schanne** die Treffpunkt-Termine.

Interessantes aus der KJG.

**Pfr. Stefan Mühl** berichtet aktuell aus dem KJG-Verbandsleben:

- Bezüglich der strategischen Ziele des Bischöflichen Jugendamtes wird überlegt, wie diese umgesetzt werden können.

- Im Sommer findet die Rückbegegnung der BrasilianerInnen statt. Sie werden 3 Wochen in Deutschland bleiben.
- Der aktuelle Mitgliederstand beträgt ca. 2500.
- Die Schulungsarbeit läuft gut, evtl. sollen flexible Module für die Bezirke entwickelt werden.
- Bei der Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion des BDKJ vom 7.-10. Oktober beteiligen sich Alt-KJGlerInnen in Ko-Kreisen.
- Der Diözesane Entwicklungsprozess wird von der KJG beobachtet und es wurden Zahleneingaben gemacht.
- Die Personelle Besetzung ist momentan gut. Zur Diko steht ein Personalwechsel an. **Pfr. Stefan Mühl** und **Monika Alt** hören auf. **Susanne Ganster** fragt nach, ob die Referentin **Tanja Becker** wieder kommt. **Pfr. Stefan Mühl** bejaht.
- Der Auftritt beim Katholikentag war sehr öffentlichkeitswirksam. Soll dieses Jahr wieder statt finden.

**Rainer Schlosser** regt an, dass ein kurzer Bericht der DL in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Ende der Versammlung 16.45 h.

**Marc Schanne** bedankt sich bei allen für die motivierte Mitarbeit.

Speyer, den 8. April 2004

Marc Schanne

Vorsitzender

Kerstin Faber

Protokollantin